

23 STERNSCHNUPPEN – EINDRÜCKE VOM 5. BIS ZUM 11. DEZEMBER

# Es geht heiter weiter

Bei der fünften Sternschnuppe erfand Paul Steinmann die Weihnachtsgeschichte neu, indem er die naiven Schilderungen der am Krippenspiel beteiligten Kinder amüsant ausführte. Am Samichlaustag gab es statt Nüssen und Mandarinen dieses Jahr Pasta, nämlich Pasta del Amore. Das Comedy-Duo vergnügte das Publikum in der vollbesetzten Stadtkirche mit einem sprachakrobatischen Feuerwerk, das von doppeldeutigem Humor nur so strotzte.

Esther Haslers betörendes Klavier-Kabarett entzückte am 7. im Stadttheater. In ihrem Soloprogramm «Lichtjahre»

nimmt sie jene Eltern aufs Korn, die die Erziehung an Apps und Geräte abtreten.

An der achten Sternschnuppe ging es heiter weiter mit Katja Baumann und ihrem unterhaltsamen Puppenspiel. Frau Jöhri von der Spitex besucht einen dementen, aber dennoch schlagfertigen Patienten, um Geschichten zu wickeln.

Auf der neunten Sternschnuppe landeten zwei Örgeli-Ängeli in der Stadtkirche. Das Publikum schätzte die adventliche Verspieltheit von Ursina Gregori und Charlotte Wittmer sehr, die seit gut 30 Jahren als Musiktheatergruppe Kapelle Sorelle unterwegs sind.

Bei der zehnten Sternschnuppe wussten auch die Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne nicht genau, was kommt. Das TAP Theater aus Bern improvisierte nämlich auf Stichworte aus dem Publikum witzige und temporeiche Szenen aus dem Leben.

Bei Stimmreise war der Name Programm. Das Quartett nahm am Montag mit auf eine Reise durch die Welt des Jodels. Die vier Frauen füllten die Schützi mit sinnlichen Klängen ihrer selbstkomponierten Stücke.

mgf

**23 Sternschnuppen – Der Öltner Kultur-Adventskalender**

12. - 23. Dezember im Kulturzentrum Schützi Ölten  
täglich von 18.15 - 18.45 Uhr / Eintritt frei,  
Kollekte erwünscht

[www.23sternschnuppen.ch](http://www.23sternschnuppen.ch)



Herr Grimm und Frau Jöhri, gespielt von Katja Baumann. (Bild: Remo Buess)



Zwei himmlisch-lustige Örgeli-Ängeli: Kapelle Sorelle in der Stadtkirche. (Bild: André Albrecht)



Paul Steinmann erzählt seine Version der Weihnachtsgeschichte. (Bild: Remo Fröhlicher)

Das TAP Theater aus Bern improvisiert mit Stichworten aus dem Publikum. (Bild: Remo Fröhlicher)



Der Samichlaus bringt Pasta del Amore statt Nüssli und Mandarindli. (Bild: André Albrecht)



Esther Hasler bringt das Stadttheater mit ihrem Klavier und Wortwitz zum Staunen. (Bild: Remo Fröhlicher)



Bei Stimmreise durfte man als Gast eine kurze Schnupperlektion im Jodeln geniessen. (Bild: Finja Basan)